

ENERSPIRED CITIES

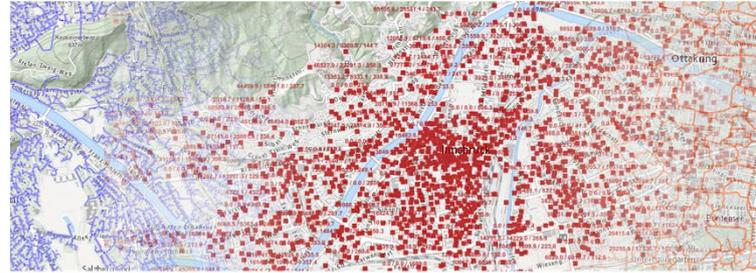
Das Projekt startet vor dem Hintergrund der Notwendigkeit einer soliden Energieraumplanung als Basis für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dazu bedarf es abgestimmter methodischer Grundlagen und Daten. Die Kenntnis und der Zugang zu relevanten Daten ist dabei häufig eine nicht zu unterschätzende Herausforderung.

Verfügbarkeiten, Zugriffsberechtigungen und Nutzungsmöglichkeiten von relevanten Daten sind oft unzureichend bekannt und müssen in Folge für einzelne Aufgaben und Projekte mit hohem Aufwand recherchiert und bereitgestellt werden. Dies ist für viele Projekte und Maßnahmen eine oft einschränkende Hürde auf dem Weg zur Umsetzung und soll im Projekt Enerspired Cities überwunden werden.

INHALTE UND ZIELE

Ziel ist die Entwicklung eines Konzeptes für einen offenen und harmonisierten Zugang zu Daten für die räumliche Energieplanung. Dies inkludiert die inhaltlich und technisch harmonisierte & standardisierte Katalogisierung der Metadatenbestände. Die Integration der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Datenschutz, Lizenzierungsstrategien) für die Verwendung der identifizierten Datenbestände ist ein wesentlicher Schwerpunkt in Enerspired Cities.

Um das Ziel der übergreifenden Verwendung der Datenbestände für Stadtplanungs-, Monitoring- und Forschungsvorhaben besser zu unterstützen, werden die für eine nachhaltige energetische Stadtentwicklung notwendigen Datenschnittstellen gemeinsam abgestimmt.



GEOPORTAL.ENERSPIRED.CITY

Die Informationen über relevante Datenbestände werden in einem Geodatenportal standardisiert bereitgestellt. Das Geoportall fungiert mit seinen umfassenden Metadaten als Broker zwischen Datenbereitstellern und Datennutzern. Es bietet einen Überblick, Detailinformationen und einen Verweis zu Datenbeständen im Kontext der räumlichen Energieplanung. Die Metadaten werden zudem auch den Landes-GIS-Dienststellen zur Integration bereitgestellt.



PILOTEN UND REGIONEN

Im Rahmen von Leuchtturm-Prototypen werden in den Pilotregionen Metadaten und Daten so bereitgestellt, dass sie gut gefunden und in bestehende Open Data Portale (z.B. data.gv.at) und Geoportale der Länder (z.B. SAGIS, ViennaGIS, tiris) integriert werden können.



In **Innsbruck** zielen die Prototypisierungen auf die Konzeption von Datenschnittstellen zur automatisierten Berechnung des IST-Energiebedarfs für ein ressourcenschonendes Energiemonitoring ab.



Wien zielt auf die Verbesserung der Daten zu Gebäuden für Wärmebedarfsberechnung sowie der Erstellung von Metadaten für energierelevante Daten nach neuem Magistratsstandard ab.



Der Prototyp in **Salzburg** zielt auf die Strukturierung und Harmonisierung der Datenbestände und der Implementierung standardisierter bzw. abgestimmter Datenaustauschschnittstellen zwischen der Energiedatenbank und dem Wärmeatlas ab.

Die Pilot-Implementierungen sind als Best-Practice-Beispiele für einen Roll-Out des Konzeptes auf Gesamtösterreich konzipiert.

RÄUMLICHE ENERGIEPLANUNG

- Anwendungsfälle der räumlichen Energieplanung werden erhoben und strukturiert;
- Relevante Daten werden identifiziert, beschrieben und bewertet (Metadatenerfassung);
- Anwendungsfälle und Daten werden miteinander zu einem inhaltlichen Datenkonzept verschrankt.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Aufarbeitung und Aufbereitung des rechtlichen Rahmens für die Datennutzung und insbesondere des Datenschutzes, z.B. aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden analysiert und für ausgewählte Datenbestände umgesetzt.

